

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Er erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz...

Angelagen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Zür 60 Pf. wird der „Gefellige“ von allen Postämtern für den Monat Juni geliefert...

Des Himmelfahrtstages wegen erscheint die nächste Nummer des „Gefelligen“ am Sonnabend, den 26. Mai (Freitag Abend).

Niederlage der Feigenblatt-Fanatiker.

Vor Beginn der 200. Sitzung des Reichstages am 22. Mai herrschte eine lebhaftere Unterhaltung, die zwei Anziehungspunkte hatte. Der eine war ein großer Rosenbusch...

Gruppen bildeten sich und lösten sich wieder, die Unterhaltung dauerte weiter. Aber es war keine Erregung darin. Man empfand sichtlich, daß das Haus sich vor einer abgeschlossenen Thatsache befand...

Nachdem man etwa dreiviertel Stunden gewartet, stellte sich auch bald heraus, warum? Jener rettende Antrag sollte sofort seine erlösende Wirkung thun und war ungesäumt in die Druckerlei geschickt worden.

— In der Budgetkommission des Reichstages wurde am Dienstag angedeutet, daß wegen der großen landwirtschaftlichen Ausstellung in Posen beabsichtigt werde, die Pflanzfrist des Reichstages bis über die Pfingstwoche hinaus auszudehnen.

— Vor einem Jahre wurde der 16. Kommission des Reichstages außer einem Antrag des Centrums auf Errichtung von Arbeiterkammern ein Antrag der nationalliberalen Abgeordneten Wassermann und Freißner v. Heyl überwiesen...

So wurde der Ausgang aus einer unhaltbaren Situation gefunden, und namentlich das Centrum (und auch ein Theil der konservativen Partei) kann sich bei dem übrigen Hause bedanken, daß die „Umkehr“ so erleichtert worden ist.

Der zweite Theil der 200. Reichstagsitzung

wurde mit der Erledigung des Fleischschaugesetzes ausgefüllt, die auch ziemlich glatt verlief. Nach Besichtigung des Grafen Posadowsky blieben die Bestimmungen über die Hauschlachtungen unverändert.

— Der Reichstag erklärt es für angezeigt, daß in Ergänzung des Gesetzes über die Schlachtvieh- und Fleischschau durch Landesgesetze öffentliche Schlachtviehverrichtungen unter Heranziehung staatlicher Mittel eingerichtet und Maßnahmen zur angemessenen Verwertung der verworfenen Theile des Schlachtviehes getroffen werden.

— Zur Unterstützung der Arbeiter in Fällen der Arbeitslosigkeit sollen Kassen einzurichten; Gutachten zur Förderung der gewerblichen Interessen an Staats- und Gemeindebehörden abzugeben und Jahresberichte zu erstatten;

— Wünsche und Anträge, welche die gesundheitlichen Verhältnisse der Arbeiter und die Fürsorge für Arbeiterwohnungen betreffen, zu beraten und den Behörden vorzulegen.

— In den Herrn Reichskanzler zu eruchen, dahin zu wirken, daß ein Reichs-Arbeitsamt errichtet werde, welchem die

Untersuchung und Feststellung der Arbeiterverhältnisse im Deutschen Reich unter Einwirkung von Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer obliegt.

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhause.] 73. Sitzung am 22. Mai. Zur Berathung steht der Antrag des Abg. v. Geyern: aus den Ueberschüssen des Staatshaushaltes 50 Mill. Mark den Provinzialverbänden zu überweisen.

Finanzminister v. Wiquel meinte, die Kommunen übernahmen jetzt viel zu viel große Aufgaben auf einmal und belasteten die Zukunft gar zu sehr zu Gunsten der Gegenwart;

Abg. Kinder-Posen (Frl. Wt.) legt zahlenmäßig dar, daß die Provinzen Posen und Westpreußen die höchsten Provinzialsteuern zu zahlen haben. Auch die Kreisabgaben der Provinz Posen sind sehr hoch.

Darauf wurde die zweite Lesung eines konservativen Antrags über die Aenderung des Rentengütergesetzes beraten, der eine Förderung der kleinen Rentengüter in finanzieller Beziehung anregt.

Mittwoch: Dritte Lesungen der Gesetze über die Baarenhaussteuer und die „Fürsorge-Erziehung“ Minderjähriger.

Gegen die Schhaftmachung polnischer Arbeiter

im Deutschen Reich richtet sich eine Eingabe, die der Hauptvorstand des Deutschen Ostmärkervereins an das königl. preussische Staatsministerium gerichtet hat.

Für die Zulassung russisch-polnischer und galizisch-polnischer Arbeiter war ursprünglich die Absicht allein maßgebend, den östlichen Landestheilen in diesen ausländischen Arbeitern einen Ersatz für die aus diesen Gebieten zur mittel- und westdeutschen Landwirtschaft und Industrie abströmenden Massen zu bieten.

Wenigleich von der königlichen Staatsregierung Maßregeln ergriffen sind, welche die dauernde Befreiung ausländischer Polen verhindern sollen, so glauben wir hochdieses doch ehrenbietig bitten zu sollen, sich der Erwägung nicht zu verschließen, daß diese Maßregeln um so wirkungsloser werden müssen, je mehr von Seiten der Behörden im Interesse der Arbeitgeber die Fristen für den Aufenthalt der Arbeiter im Inlande verlängert werden, daß insbesondere eine genaue Aufenthaltskontrolle, welcher schon bisher mannigfache Schwierigkeiten im Wege standen, und ohne welche einer dauernden Niederlassung ausländisch-polnischer Elemente nicht entgegen gewirkt werden kann, allmählich immer unübersichtlicher erscheinen muß, je kürzer die Zeit bemessen wird, innerhalb welcher die Arbeiter das Staatsgebiet verlassen müssen.

Eine behördliche Kontrolle der ausländischen Arbeiter, die nicht nur aus Rücksicht auf unsere heimischen, höher gebildeten Arbeiter und auf den notwendigen Schutz der deutschen Nationalität, sondern auch im allgemeinen Staatsinteresse durchgeführt werden müßte, ist aber mit erheblichen Unkosten verknüpft.

Jedenfalls wird auf die eine oder andere Art verfahren werden müssen, daß ausländische Arbeiter durch Begründung einer Familie oder in anderer Weise sich im Staatsgebiet dauernd festsetzen oder gar Grundbesitz erwerben.

Oberammergau und sein Passionspiel.

Es ist ein merkwürdiges Doppelfest, das dies Jahr trägt; während im Nibel an den Ufern der Seine der menschliche Verstand, Erfindungsgeist, Kunst und Erwerbstätigkeit sich ausbreiten, vor den Augen der bewundernden Welt ihre reichen Schätze auszubreiten, wendet sich eine kleine Gemeinde in einem Winkel der bayerischen Alpen an das Gemüth der Menschheit durch Vorführung des Leidens und Sterbens des Heilandes.

Am dem beliebtesten Ausflugsort der Münchener, dem Starnbergersee, vorbei führt uns das Dampfboot nach kurzer Fahrt nach Murnau und von hier fährt man mit einer neuen, kürzlich eröffneten elektrischen Bahn an dem lieblich gelegenen, viel besuchten Bad Kohlgrub vorbei in das Thal der Ammer.

In einem anmuthigen Winkel der Ausläufer des Ammergebirges, wo sich die junge Ammer zwischen dem marmorreichen Lauerberg und dem Sonnenbergamm einen neuen Weg nach Norden bahnt, liegt, überragt von der charakteristischen Spitze des Kofel das Pfarrdorf Oberammergau mit 1300 Seelen, der Ort des berühmten Passionsdramas.

Das Passionspiel in Oberammergau reicht wohl bis in das 15. Jahrhundert zurück, ein Theil des Letztes rührt, wie in einem kürzlich erschienenen Buche von Frau Diemar geb. von Hüllern erzählt ist, von dem Augsburger Meistersinger Wild her; das Verhältnis der Maria zu ihrem Sohn ist darin vollständig menschlich-natürlich aufgefahst.

Entstanden ist das Passionspiel in Oberammergau infolge eines Gelübnisses der katholischen Einwohner in der Zeit, als die grimme Pest wüthete. Es ist dies kein seltener Vorgang, stammen doch eine Reihe von Volksfesten und -Spielen, wie z. B. der Schöffertanz in München, von solchen Gelübnissen her.

Die heutige Bühne ist im Jahre 1890 nach den Plänen des bayerischen Maschinenbauers Laurentschläger und des Ingenieurs Schmecker erbaut; sie besteht aus einer Vorbühne und einer Hauptbühne für die lebenden Bilder, zu deren beiden Seiten sich zwei Thore mit dem Ausblick auf die Straßen Jerusalem befinden, ansehnlich daran die Paläste des Pilatus und Hannas, endlich reihen sich an diese Arkaden.

Die Kostüme werden, wie die „Münch. Neuest. Nachr.“ mittheilt, auch jetzt noch zum größten Theile im Orte selbst nach Zeichnungen des Vorstandes Ludwig Lang von der Schweizer desselben angefertigt, der „Magdalena“ von 1870. Bis zum Jahre 1880 erfolgte auch die Herstellung der Maschinen, Dekorationen durch die Dorfbewohner mit Hinzuziehung eines Münchener Malers; die gesteigerten Anforderungen des Publikums veranlaßten im Jahre 1890 die Herbeiziehung auswärtiger Kräfte.

Die Musik zu dem Festspiel rührt von dem Wehrer und Organisten Joseph Deblor, dem Sohne eines Bierwirtes in Oberammergau, her. Die einfache Musik und der naive, vom Vater Ottomar Weisz und dann vom kaiserlichen Rath Deisenberger bearbeitete Text paßt vortrefflich für die Eigenart des dörflichen Spiels; die Oberammergauer spielen das Drama nicht, sondern leben es. Die Oberammergauer hoffen durch ihre Mühe so viel zu erwerben, um ein Krankenhaus für die Siedeln des Ortes bauen zu können.

Die Darstellungen beginnen am 24. Mai, am Himmelfahrtstage, und dauern mit meist sechsstägigen Pausen vom 24. Mai bis 30. September. Jedes Spiel dauert (zusammen mit der einstündigen Pause) neun Stunden - für gewöhnliche Theaterbesucher eine sehr lange Zeit, wer aber nach Oberammergau zu den Passionspielen fährt, ist kein gewöhnlicher Theaterbesucher.

Die Hauptprobe für das Passionspiel hat am Sonntag, 20. Mai, vor einem geladenen Publikum stattgefunden. Mehrere hundert Schriftsteller und Journalisten, ferner viele Ausländer wohnten der Vorstellung bei. Der neue Darsteller des Christus, Töpfermeister Anton Lang, wirkte sehr sympathisch; er ist ein schlanker, 25-jähriger Mann mit milden Zügen und trägt auch im Alltagsleben ein sanft herabfallendes, langes, lockiges Haar.

Der Westpreussische Butter-Verkaufs-Verband

hielt zu Danzig seinen Verbandstag ab. Der Mitgliederverband beträgt gegenwärtig 71, hat sich also in den 6 1/2 Jahren seit Gründung des Verbandes mehr als verzehnfacht. Das Baarvermögen des Verbandes ist durch weiteren Zuwachs auf mehr als 5000 Mark gestiegen. Verkauf wurden im Jahre 1899 Butter 685 979 Pfd. für 716 030,59 Mk., Käse 36 167 Pfd. für 17508,47 Mk.

Die erzielten Preise dürften als durchaus befriedigend angesehen werden. Die sommerliche Beförderung der Butter in Eiswagen bedarf, um ihren Zweck zu erfüllen, der Ergänzung durch so frühzeitige Entladung und Abfertigung in Berlin, daß die Butter, ohne in den heißen Güterkäufen aufzuhalten und während der Abrollung der mittäglichen Sonnenglut ausgefetzt zu werden, noch in dem durch die Eiswagen ihr verliehenen gekühlten Zustand in die Hände der Empfänger gelange.

Aus der Provinz.

Gründenz, den 23. Mai.

Der Ausschuss des Westpreussischen Feuerweh-Verbandes tagte in Thorn. An der Sitzung nahmen theil die Herren Oberlehrer Nieme-Dt.-Krone (Vorsitzender), Provinzial-Bauinspektor Loewner, Schwab, Rentier Sulley, Joppot, Ferd. Glabitz-Gründenz, Voelker-Dt.-Gylan, Kreisbauinspektor v. Wenz-Dt.-Krone, Schulz-Culm, sowie Vertreter der Wehren Neumark, Bischofswerder, Rehden, Briesen und Thorn. Namens der letzteren Stadtrat Wrokowski und Stadtbauinspektor Leipzig.

Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Provinzialbauinspektor Loewner gewählt. Der neue Unterband-Vorsitzende wurde Briesen-Dt.-Gylan-Gollub-Löbau-Neumark-Rehden-Strasburg-Thorn hat seine Sitzungen festgestellt. Auf Antrag Thorn wurde beschlossen, die Sitzungen drücken zu lassen und sie den einzelnen Wehren und dem Hauptverbande zuzulen. Der nächste Feuerwehrtag wurde auf den 8. Juli festgesetzt und als Ort Culm gewählt, dessen Feuerwehr an diesem Tage ihr 25jähriges Bestehen feiert.

Auf dem Feuerwehrtage sollen auch die Sitzungen des Unterverbandes durchberathen werden. Der Brandmeisterkursus für 1900 wird in Königsabgehalten werden, und zwar vom 15. bis 18. Juni. Den Kursus leiten die Herren Verbandsvorsitzende Nieme und v. Wenz-Dt.-Krone. Den Theilnehmern wird 1/3 des Jahrgeldes zurückerstattet.

An eine Anzahl Mitglieder von Verbänden wehren, welche Unfälle erlitten haben, wurden Beihilfen in Höhe von 20 bis 35 Mark gewährt. Besprochen wurde die beabsichtigte Einführung von Dienstauszeichnungen. Dem Feuerwehrtage soll vorgeschlagen werden, für zehn- und mehrjährige Dienstzeit Aermelbänder nach Art der alten Militärmittelauszeichnungen zu verleißen. Schließlich wurde mitgeteilt, daß zwei Ausschussmitglieder auscheiden müssen und die Ersatzwahl auf die Tagesordnung des nächsten Feuerwehrtages gestellt werden soll.

Der Feuerweh-Verbandstag für 1901 soll in Thorn abgehalten werden. Bei Begründung der Unterverbände soll so verfahren werden, daß der Regierungsbezirk Danzig in zwei, Marienwerder in vier Verbände getheilt wird. Im Marienwerder Bezirke soll die Weichsel die Scheide bilden und die politische Einteilung der Kreise maßgebend sein.

[Postverkehr.] Die 3. und 4. Personenpost zwischen Terespol und Culm erhält nachfolgenden veränderten Gang: 3. Post ab Terespol 2.50 Nachm. (bisher 3 Uhr), in Culm 4 Nachm.; 4. Post ab Terespol 5.50 Nachm. (bisher 5.35 Nachm.), in Culm 7 Abends; 4. Post ab Culm 4.20 Nachm. (bisher 4.5 Nachm.), in Terespol 5.30 Nachm.

[Evangelische Militärgemeinde zu Gründenz.] Nachdem in den letzten zehn Jahren die evangelische Militärgemeinde von 2000 auf 5000 Seelen angewachsen ist, ist durch den Evangelischen Feldpropst der Armee mit Genehmigung des Kriegsministeriums eine Militär-Silbspredigt erstelle für die Garnison Gründenz eingerichtet und in diese das bisherige Mitglied des kgl. Domkantors in Berlin, Herr Predigantkandidat Plath, berufen worden. Herr P. hat bereits in der Garnisonkirche seine Antrittspredigt gehalten. - Zur Visitation des Militär-Kirchenwesens trifft der Evangelische Feldpropst der Armee am 26. Mai in Gründenz ein; er gedeutet bis zum 29. hier zu verweilen.

+ - Zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Käfemark ist der Hofbesitzer Hermann Hornemann ernannt. - [Amtsvorsteher.] Der stellvertretende Amtsvorsteher des Amtsbezirks Pohn.-Wisniewe, Domänenpächter Palm zu Proch, ist zum Amtsvorsteher des Bezirkes ernannt.

4 Danzig, 22. Mai. Als Standort für das Kaiser Wilhelm-Denkmal ist, wie bereits kurz berichtet, der Platz vor dem Hohen Thor aussersehen. Daß Kaiser Wilhelm II. dieser Platzwahl zustimmen wird, ist zweifellos, da er selbst bei einem Besuch im Atelier des Bildhauers Börnel den Standpunkt vor dem historischen Hohenthor, wo das Denkmal den Mittelpunkt zwischen dem Monumentalbau eines Hotels und dem zukünftigen Theater bilden wird, billigte. Der Sockel des Denkmals soll in Granit ausgeführt, das Standbild in Bronze gegossen werden. - Der alte Kaiser ist im Interimsrock dargestellt, mit offenem Mantel und mit Helm, die rechte Hand in die Seite gestützt, während die Linke die Zügel des leicht galoppirenden Pferdes hält.

Der ornithologische Verein beginnt die Prämierung für die diesjährigen Briestaubenwettküßle für die alten Tauben am 29. Juni, für die jungen am 3. Juli. Die Wettküße, für die wieder ein Staatspreis des Kriegsministeriums in Aussicht steht, finden am 5. August statt, für die alten Tauben von Posen nach Danzig, für die jungen von Warschau nach Danzig. Für ein Denkmal des berühmten Ornithologen Dr. Karl Reuß, der Mitbegründer des hiesigen Vereinswesens ist, wurden 20 Mk. in der gestrigen Sitzung bewilligt.

* Schönsee, 22. Mai. Dem Schloßerlehrling Gustav Erzleben, welcher vor Jahren zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt wurde, jedoch Straußhahn mit der Aussicht auf Beganndigung bei guter Führung ertheilt, ist die Strafe jetzt im Gnadenwege erlassen worden.

h Kowitz, 22. Mai. Die Strafkammer verurtheilt heute den Stellmacher August Brandt aus Pechlau, welchem zur Last gelegt war, in Schlochau Versuch zu haben, eine Arbeiterin zur Abgabe eines falschen Zeugnisses zu bestimmen, zu einem Jahre sechs Monaten Zuchthaus.

* Aus dem Kreise Schlochau, 22. Mai. Der Kuhhirt des Herrn Gutsbesizers L. Wieje in Heinrichswalde wollte einen sonst recht ruhigen Bullen im Stall anketten; hierbei muß er wohl etwas ungeschickt zu Werke gegangen sein; denn der Bulle wurde störrisch und warf den Hirten mit der Hörnern über die Barriere, wobei der Hirt schwere Verletzungen erlitt. Der Vater des Herrn L. Wieje - dieser selbst war nicht zu Hause - ging nun, obgleich er von den Hausbewohnern gewarnt wurde, um den jetzt ruhig dastehenden Bullen anzugaffen. Der Bulle stieß aber nach dem alten Herrn, warf ihn um und bearbeitete ihn in schrecklicher Weise. Der alte Herr erlag am Freitag Abend seinen Verletzungen.

* Aus dem Kreise Slatow, 22. Mai. Vorgestern Nachmittags brach in dem Wohnhause des Besitzers Karl Schuckey in Abbau Kölpin Feuer aus, welches bei dem starken Winde so schnell um sich griff, daß in kurzer Zeit das ganze Gehöft in Flammen stand. Vieh und Hausinventar konnten gerettet werden.

F Zastrow, 22. Mai. Heute fiel hier der Maurer Rehbein aus Zippnow so unglücklich vom Gerüst, daß er einen Schädelbruch erlitt; an seinem Aufkommen wird geseiffelt. **Krojanke**, 22. Mai. In der Hauptversammlung des hiesigen Lehrervereins wurde an Stelle des Herrn Rectors Wagner, der eine Wiederwahl ablehnte, Herr Lehrer Waldhelm zum-Vorsitzenden gewählt. - Das bisherige Herrn Kaufmann Erich Holzhäuter gehörige, früher Fuchs'sche Hotel ist für 21000 Mk. in den Besitz des Herrn Ueberbärger Joh. Heymann übergegangen.

L Br.-Friedland, 21. Mai. Der frühere langjährige Beigeordnete unserer Stadt, Herr Rentier Ödring in Stolp, hat 1000 Mk. zu den Anschaffungskosten der neuen evangelischen Kirche englosden und ein Mitglied der Gemeinde hat 100 Mk. zu dem gleichen Zweck gespendet.

* Dt.-Gylan, 21. Mai. Einen plötzlichen Tod erlitt gestern der erst 40 Jahre alte hiesige Proviantamts-Kontrollleur Herr Kaufcher; der Arzt stellte Gehirnschlag fest. Herr K. war erst 4 Jahre verheiratet und hinterläßt ein Kind.

— **Schönsee**, 22. Mai. Heute Nachmittags entstand auf dem Grundstücke des Besitzers Engler in der Flußgasse Feuer. Den Bemühungen der freiwilligen Feuerwehr und dem Umstände, daß das Wasser der Fiege unmittelbar in der Nähe war, ist es zu verdanken, daß das Feuer auf seinen Herd beschränkt blieb. Das Wohnhaus wurde gerettet, die Stallung, mit Torf, Holz und anderen Vorräthen angefüllt, brannte nieder.

h Elbing, 22. Mai. Die Filiale der Cigarrenfabrik von Löber und Wolff in Braunsberg ist dort in den von der Stadt gepachteten Räumen der alten Jägerkaserne untergebracht. Die städtischen Behörden von Braunsberg verlangen jetzt von der Firma, sie solle die Kaserne kaufen, widrigenfalls das Gebäude für eine Schule Verwendung finden soll. Da die Firma mit dem Ankaufe nicht einverstanden ist, so soll jetzt die Filiale nach Elbing verlegt werden. Deshalb werden die hiesigen großartigen Fabriktablissements noch einen Erweiterungsbau erhalten müssen.

Q Goldap, 21. Mai. Die Mitglieder des Gemeindekirchenraths und der Gemeindevorretzung haben beschlossen, für die beiden evangelischen Kirchen, sowie für die beiden Pfarrhäuser auf Kosten der Kirchenkasse einen Ansehluß an die städtische Gasanstalt herzustellen. - Der Herr Oberpräsident hat dem Vorstande des Rettungsausschusses Bethanien zu Melbienen die Genehmigung ertheilt, zum Besten dieser Anstalt im Kreise Goldap und in zwölf Kreisen des Königsberger Regierungsbezirks eine Hauskollekte abzuhalten.

[] **Rastenburg**, 21. Mai. Der Ostpreussische Mittelgau hielt gestern hier eine Vertreterversammlung, an welcher sich die Gauversammlung schloß. Neu aufgenommen wurde der reorganisirte Turnverein Angerburg. Das Gauturnfest soll im August in Löben gefeiert werden. In den Gauturnrath wurden folgende Herren gewählt: Gabriel-Rastenburg, Turnwart, Müller-Rastenburg, Kassenwart, Krause-Verbuden, Schütz-Löben, Ludau-Rössel, Miska-Sensburg und Caudrian-Angerburg Weisiger. Der Vorschlag einer Gauturnfahrt nach

Zur Weltausstellung in Paris

sämmtliche andere Plätze des In- und Auslandes

Creditbriefe und Checks

Während der Reisezeit die Aufbewahrung von Werthpapieren und anderen Werthgegenständen

An- und Verkauf von ausländischem Gelde.

Norddeutsche Creditanstalt

Filiale Elbing

Alter Markt 39.

Sommerreisen empfehlen wir dringend, Hausmobilien und Werthgegenstände gegen Einbruch und Diebstahl bei der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu versichern.

Walter A. Wood's

Gras-, Ales- u. Getreide-Mähmaschinen und Selbstbinder Wiederverkäufer Max Kuhl, Posen

Gräcker Bier von den Vereinigten Gräcker Brauereien offerirt zu Brauerei-Brefsen

Schmalz u. Speck. Schmalz, gar. rein Pfd. 45 Pf.

100 Ctr. Bruchglas (Flaschenbruch), hat zu verkaufen

Göpel-Schrotmühle fast neu, von Felix Hübner.

80 Centner Roggenrichtstroh hat abzugeben

Drehtaschen Richard Garrett u. S., 46 Zoll Trommelweite, z. Verkauf.

Dt.-Eylau. Central-Hotel S. Tiessenhausen, neu erbaut, Mittelpunkt d. Stadt.

Schützengilde Snowrazlaw. 5884 Zum König-Schützenfeste werden die Tugendpreise am Mittwoch, den 30. Mai d. Js., Nachm. 4 Uhr, an Ort und Stelle vergeben.

Mehrere Schindeldächer sind zu fertigen.

Dachschindeln von sofort zu vergeben.

Sally Ascher, Pferde-Handlung, Bromberg-Schryötterdori.

Portland-Cement Stückfall und gelöschten Raff empfiehlt

A. Dutkewitz, Graudenz Bedachungs-Geschäft und Baumaterialien-Handlung.

Cigarren umsonst!! Wichtig für jeden Raucher.

Niemand reise nach Paris! ohne Trah's verselten Franzosen.

Albert Kersten, Cigarrenfabrik, Geldern, an der holländ. Grenze.

Reit-Hose für 9 Mark in jeder gewünschten Größe liefert unter Nachnahme

Wohnungen Graudenz.

Laden mit angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend.

Laden ca. 160 qm groß, nebst den dazu gehörigen, in der ersten Etage belegenen Räumen vom 1. Ofr. er. eventl. auch früher zu verm.

Thorn. Im Neubau, gelegen an der Hauptverkehrsstraße, ist

1 Cxladen mit 4 Schaufenstern und 2 Mittelläden

Konitz Westpr. In meinem Hause, Kirchenstraße, vis-à-vis der katholischen Kirche, beste Geschäftsstelle, ist das seit 18 Jahren mit Erfolg betrieb.

Strasburg Wpr. Gute Gelegenheit zur Etablierung.

Ein Laden mit Wohnung

Thorn. In Dom. Braunen bei Culmbach stehen Original Ia österreich. Zuchtbulle

6334 In Dom. Braunen bei Culmbach stehen Original Ia österreich. Zuchtbulle

6901 Wegen Ueberfüllung der Stallungen gebe 10 junge, gedeckte Zuchtstiere

18 gutgeformte, 2 u. 2 1/2 jährige Stiere

Mastvieh Kiepe, Romberg, D. Belzin.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungen Graudenz. Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermieten.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Mein erstes Jahr. [Nachdr. verb.]

Nach den Geständnissen eines Säuglings aufgeschrieben von Walter Schwedersky.

Es ist eine heillosse Geschichte um das Geborenwerden, und ich möchte alle jungen Schicksalsgenossen, welche noch nicht das fragliche Glück des Daseins genießen, dringend warnen, sich in unüberlegter Weise dieser Eventualität auszusetzen.

Als ich zum ersten Mal die Situation betrachtete, lag ich hilflos auf einem Bett; vor mir stand ein Mann mit Gläsern vor den Augen, der mich recht bedenklich ansah; er war sich wohl nicht ganz klar, was ich wollte, oder auch über mein geräuschvolles Kommen erschreckt.

Nach eine unangenehme Erinnerung habe ich von diesem ersten Tage. Ein häßliches älteres Frauenzimmer steckte mich, ohne weiter zu fragen, in einen Kübel mit Wasser, fuhr mir in vertraulicher Weise mit einem nassen Lappen im Munde herum und behandelte mich dann mit einem weißlichen Pulver an so diskreten Stellen meines äußeren Menschen, daß mir für sie die Schamröthe in's Gesicht stieg.

Das war doch ein vernünftiger Vorschlag, denn ich erlunerte mich, daß meine Mama mich noch gar nicht kannte. Ich freute mich riesig auf diese erste Visite in der nächsten Verwandtschaft und machte ein kreuzförmiges Gesicht.

Das befremdete mich; sollte ich etwa der Grund dieses Glückes sein? Ich sann nach und begann bereits stolz zu werden, da erstickte das alte, häßliche Frauenzimmer wieder alle Hochfluthen meines Gefühls, indem sie mir allerhand widerväntiges Geflöß, wie Fenchelthee und Zuckerwasser, theelöffelweise in den Mund goß.

Die nachfolgende Zeit verging ziemlich eintönig. Wenige Tage nach durfte sich jenes mir so unsympathische ältliche Frauenzimmer ihre dreifachen Handgreiflichkeiten erlauben, die meinen Begriffen von weiblicher Schüchternheit eine sonderbare Richtung gaben, dann verschwand sie und ich befand mich in der angenehmen Umarmung eines jungen, etwa 20jährigen Wesens, das man Amme nannte und in deren Umgang mir die Erkenntniß aufstieg, daß der Mensch durch die Naturgeschichte zum Säugethier bestimmt sei.

Dann kam allerdings ein Tag, der eine große Wandlung in meinem Leben bedeutete. Ich wurde gekauft. Das war sehr schön und feierlich. Ein freundlicher Herr mit langem, schwarzem Rock stand in unserer guten Stube, er wurde Herr Pastor genannt. Neben ihm stand ein neuer Verwandter, der zugereist war und „Großvater“

hieß; er hatte einen schönen weißen Vollbart und einen Orden auf der Brust; die Finger seiner beiden Hände hielt er durcheinander geschlungen über seinem Magen, bis er mich auf den Arm nehmen mußte; dann war er sehr freundlich mit mir. Papa und Mama waren auch anwesend und machten sehr feierliche Gesichter, ebenso unsere beiden Dienstmädchen, die schön gestärkte, weiße Schürzen an hatten, was eigentlich schade war, denn sie wischten sich mit den Zipseln immer die Augen, wodurch die ganze Stärke verloren ging. Während der Herr Pastor sprach, hörte ich aufmerksam zu; er sprach sehr eindringlich mit milder, sanfter Stimme. Leider habe ich den ganzen Inhalt der Rede vergessen, denn der rothe Vogel auf des Großvaters Orden hatte seine Flügel so ausgebreitet, als ob er fortfliegen wollte, und da mußte ich Licht geben, denn sonst hätte ja der Großvater keinen Orden mehr gehabt. Plötzlich streichelte mich der Herr Pastor und dann nannte er meine Namen: fünf Stück! donnerja, das war falsch! fünf auf einen Ruck. Zwar wußte ich ungefähr, daß man Namen haben muß, denn ich hatte gehört, daß man in diesem Jammerthal gehorchen müsse und daher hätte man die Namen erfunden, damit die Menschen daran hübsch unterscheiden könnten, wenn ein Befehl gelte.

Von hier an haben meine Erinnerungen nach Außen hin eine große Lücke, denn da ging absolut nichts vor; ich hielt es wenigstens nicht der Mühe werth, den Aeußerungen anderer Mamas zu lauschen, die häufig zu meiner Mama kamen und von Lob für mich überflossen. Die Einen bewunderten meine Augen, auch wenn ich sie fest geschlossen hielt, die Anderen entdeckten an mir rosige Händchen, entzückende Grübchen da und anderswo, wo ich es gar nicht nennen mag, und stritten sich zuletzt immer, wenn ich am meisten ähnllich sei, dem Papa oder der Mama. Ich hätte es ihnen sagen können, denn ich wußte ganz genau, daß ich mir selbst am meisten ähnelte und Niemand Anderem; aber ich wollte ihnen das hübschen Unterhaltungsstück nicht verderben, denn sie schienen wirklich furchtbar wenig zu denken zu haben. Falsch schienen sie auch zu sein; alle durch die Bank. Sie sagten nämlich stets, sie wollten mit dem „reizenden, goldigen Vübchen“ spielen; wenn ich aber nach ihren Nasen oder nach den Blumen auf ihren Hüften griff, hielten sie beide Hände vor und fingen an zu kriechen.

Noch lächerlicher benahmen sie sich bei einer Vereinigung, die Mama „Kaffeegesellschaft“ nannte. Erst hatten Alle süße Sachen in der Hand, später mich. Manche küßten mich. Bei Hübschen und Jungen ging das noch, aber bei den Alten war es peinlich; ich glaubte aber, die thaten es bei mir, weil sie es sonst nicht mehr konnten; da bezog ich ihnen. Um auch etwas zur Unterhaltung beizutragen, steckte ich meinen großen Zeh in den Mund und sog daran. Ich hatte dieses Bravourstück in mancher schlaflosen Nacht in den unglaublichesten Lagen eingeübt und rechnete auf einen enormen Erfolg. Doch was verstehen solche weibliche Wesen von den Wonnen derartiger Gymnastik; ausgelacht haben sie mich, und versuchten es nicht einmal nachzumachen, was wenigstens noch lustig ausgesehen hätte. Als ich dann vor Entsetzen über solche Interessenlosigkeit die Hände über dem Kopf zusammenschlug, war Alles entzündet: „Wie treu, wie herzlich; er zeigt, wie groß er ist!“ So blieb ich unverstanden. Doch auch das ließ sich verschmerzen; Papa kam bald, die Gesellschaft ging auseinander und nachher hatte ich die Genugthuung, ihn über den „Aufzug“, den man mit dem Kinde treibt“, raisonniren zu hören; besonders war er über eine „alte, häßliche Junger“ ungehalten, was ich nicht ganz verstand, denn alt waren Manche gewesen, häßlich wohl auch einige, wen er aber mit der Bezeichnung „Junger“ meinte, und ob das etwas anders ist wie „Mama“, konnte ich nicht herausfinden. Ich will jedoch nächstes Mal Licht geben.

Undankbar ist die Welt aber doch! Man bejubelte mein Kommen, man lobte und verhätschelte mich, gab mir die süßesten Namen und als ich kaum zehn Monate alt war, hatte mich Papa schon gehalten. Ich habe ihm aber gründlich heimgelächelt, denn seine neuen Weinkleider, mit denen er in den Klub gehen wollte, sah ich den ganzen Abend am Ofen hängen, während der „Barbar“, wie ihn Mama sehr richtig nannte, im Schlafrock am Schreibtisch sitzen und arbeiten mußte; das ist die richtige Strafe für solche Uebergriffe. Am nächsten Tage wollte er es wieder gut machen. Er brachte mir einen Gummimenschen mit, der quacksucht, wenn ich ihn habe und den darf ich haben, so viel ich will.

Jetzt sitze ich schon im Stuhl und man wird bald meinen ersten Geburtstag feiern; es muß doch etwas werth gewesen sein, daß ich zur Welt kam. Meine Amme ist längst fort; sie war ein gutes, nahrhaftes Frauenzimmer, aber ich habe sie kaum bemerkt; aus Gläsern zu trinken, ist auch viel vornehmer, denn zum Gebrauch von Gummistopfen habe ich mich nie erniedrigt. Papa hat auch die Amme nie leiden mögen, er behauptet, sie könnte nichts als liegen und stehlen; da wird er ihr nicht ganz gerecht, sie konnte mehr, das weiß ich. Die Feiertage meines Geburtstages will ich ruhig, wie so manches andere, über mich ergehen lassen; ich will mich sogar dankbar erweisen und es möglich zu machen suchen, daß ich an beiden großen Zehen zu gleicher Zeit saugen kann. Wenn ihnen das keine Bewunderung abringt, dann versteht mich Niemand.

Verschiedenes.

— Im Zuchthaus gestorben ist dieser Tage eine Persönlichkeit, die einst in der Berliner Finanzwelt eine bedeutende Rolle spielte. Es handelt sich um den einstmaligen Mitinhaber der großen Bankfirma Hirschfeld u. Wolff: Dittmar Leipzig, der im Jahre 1892 als Hauptschuldiger zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, während sein Kompanion Kommerzienrath Wolff unter Zubilligung mildernden Umstände zehn Jahre Gefängniß erhielt. Während Wolff in das Plötzener Gefängniß übergeführt wurde, wo er gegenwärtig noch sitzt, wurde Leipzig in das Zuchthaus zu Rawitzsch übergeführt. Dort ist er an der Lungenischwindsuchts gestorben, nachdem er bereits acht Jahre verbüßt hatte.

— [Moderne Dienstboten.] Kollegin: „Na, in S. hat's Dir wohl nicht gefallen, daß Du so rasch wieder zurückgekommen bist?“ — Dienstmädchen: „O, gefallen ganz gut; aber die paar Herrschaften hatte ich ja in vier Wochen durch!“

Briefkasten.

[Anfragen ohne volle Namensunterfertigung werden nicht beantwortet. Jeder Anfrager ist der Abonnementskündigung fähig. Bei häßlichen Zuschriften werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Beisein gegeben, nicht berechnigt. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.]

B. S. Ein Mittel zur wirksamen Vertilgung des Schwamms in Gebäuden giebt es nicht. Die Fußböden müssen neu gelegt werden, unter ihnen trockener Sand. Das Mauerwerk ist mit Salzsäure zu streichen, um Bildbildungen zu verhindern.

A. J. Es kommt darauf an, ob der Organis von jeder Trauung, auch wenn die Drgel nicht gespielt wird, also auch von Haustrauungen und sogenannten stillen Trauungen, eine Gebühr erhält. Ist dies der Fall, was örtlich verschieden ist, so müssen Sie zahlen, sonst nicht.

U. Die Anordnung des Landrathsamtes ist zutreffend, da der Ortsarmenverband verpflichtet ist, diejenigen Armenpflegekosten, welche ihm zur Last fallen, zu bestreiten. Haben nun die Gemeinde bezw. der Ortsarmenverband kein eigenes Vermögen, so müssen die Personen, welche den Ortsarmenverband bilden, die Kosten aufbringen. Unbemittelten Ortsarmenverbänden gewährt die Provinz unter gewissen Bedingungen Beihilfen. Anträge sind an den Landeshauptmann zu richten.

S. in K. Steht es unzweifelhaft fest, daß der von Ihnen uns beschriebene Weg ein Privatweg ist und sich in Ihrem ausschließlichen Besitze befindet, so können Sie an dessen Anfang und Ende Tafeln mit der Aufschrift: „Privatweg. Das Betreten desselben ist bei Strafe verboten“, anbringen. Die Inanspruchnahme des Weges für den öffentlichen Verkehr erfolgt durch die Ortspolizeibehörde, gegen deren Anordnungen die Klage im Verwaltungsstreitverfahren gegeben ist.

Fr. 100. 1) Das Aliments kann wegen Prozeßkosten und Schulden des Alimentsgepäters oder mit Arrest belegt werden. 2) Durch Beschluß des Schulvorstandes kann bestimmt werden, daß fremde Schulkinder aus Ortsschulen, die nicht in die Schulgemeinde eingemeindet sind, Schulgeld zahlen.

Z. i. S. 1) Eine Schenkung wird dadurch an und für sich nicht unglücklich, daß der Beschenkte nachher wegen Aliments verklagt wird. Doch kann die Schenkung wegen solcher Aliments, wenn der Beschenkte dazu rechtskräftig verurtheilt ist, in Anspruch genommen werden. 2) Die Höhe der zu zahlenden Aliments bestimmt das Gericht nach der Lebensstellung der Mutter des unehelichen Kindes. Wegen derselben kann auch ein Gehalt herangezogen werden, wenn es weniger als fünfzehnhundert Mark beträgt, ausgenommen, wenn der Schuldner dasselbe zur Bestreitung seines eigenen notwendigen Unterhaltes oder zur Erfüllung der ihm, seinen Verwandten, seiner Ehefrau oder seiner früheren Ehefrau gegenüber gesetzlich obliegenden Unterhaltspflicht der Besätze bedarf.

M. 100. Hat der Vermieter bereits beschuldigt, daß er Jhnen die nach vorn belegene Wohnung nicht vermietet habe, so könnte Sie dieser Umstand nicht berechtigen, sich von dem Einziehen in die endgültig gemietete Unterwohnung zu befreien, abgesehen davon, daß auch nach Ihren Angaben ein fester Miethesabschluss bezüglich jener überhaupt nicht erfolgt ist. Aus diesem Rechtsgrunde heraus würde das Vordringen der zweiten Instanz, falls in erster die Verurtheilung erfolgen sollte, kaum Aussicht auf Erfolg haben. Können Sie dagegen durch Zeugen nachweisen, daß die Unterwohnung am 1. April so feucht gewesen sei, daß sie gesundheitsgefährlich war, so wären Sie berechtigt, von dem Miethsvertrage abzugehen und das Bezahlen der Wohnung abzulehnen. In diesem Falle würde auch die Verurteilung der Wohnung, da der Eid des Vermiethers, er habe Ihnen beim Miethen gesagt, die Wohnung sei so trocken wie seine übrigen Wohnräume, jenen Beweis ebenbürtig zu entkräften vermag als der Gegenbeweis, daß die Wohnung am 1. Juni trocken gewesen sei. Durch Ihren Beweis würden Sie sich auf § 544 des Bürgerlichen Gesetzbuchs berufen können.

Königsberg, 22. Mai. Getreide- u. Saatenbericht

Bufohr: 145 russische, 12 inländische Waggon. Weizen (pro 85 Pfd.) rother 743 Gr. (125) bis 775 Gr. (131) Sommer- 146 (6,21) Mk., 781 Gr. (133) 150 (6,33) Mk. — Roggen (pro 80 Pfd.) pro 714 Gr. (120 Pfd. holländ.), jede 6 Gr. mehr oder weniger mit 1 Mark pro Tonne, über 738 Gr. (124) mit 1/2 Mk. pro Tonne zu requiriren, unüberderrt, 738 Gr. (124) Weiz. 137 (5,48) Mk., 720 Gr. (121) 138 (5,52) Mk. — Gerste (pro 70 Pfd.) flau, große 128 (4,48) Mk., mit Geruch 125 (4,38) Mk., kleine 125 (4,38) Mk. — Safer (pro 50 Pfd.) unüberderrt, 126 (3,15) Mark, 127 (3,17) Mark, befest. 122 (3,05) Mark, vom Boden sein 130 (3,25) Mk., mit Geruch 115 (2,88) Mk. — Erbsen (pro 90 Pfd.) grüne 135 (6,08) Mk. — Wobnen (pro 90 Pfund) Berde- 124 (5,58) Mk. — Weizen (pro 90 Pfd.) 134 (6,03) Mk., 133 (5,98) Mk.

Bromberg, 22. Mai. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen 136—149 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 130 bis 140 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 118—126 Mk. — Draugerste 125—135 Mk. — Safer 122—130 Mk. — Erbsen, Futter, nominell ohne Preis, No. 140—150 Mk.

Petroleum, raffiniert. Bremen, 22. Mai: Loco 7,05 Br.

Hamburg, 22. Mai: Still, Standard witte loco 6,95.

Magdeburg, 22. Mai. Zuckerbericht.

Kornzucker excl. 38% Rendement —. Nachprodukte excl. 75% Rendement —. Geschäftslös. — Gem. Weiz I mit Faß 24,75. Fest.

Von deutschen Fruchtmärkten, 21. Mai. (R.-Anz.)

Crone a. Br.: Weizen Mark 14,80, 15,00 bis 15,20, — Roggen Mark 14,00, 14,10 bis 14,20. — Gerste Mark 12,50, 12,75 bis 13,00. — Safer Mark 11,50, 11,75 bis 12,00.

Aus deutschen Bädern.

Das orthopädisch-ahnunastische Institut im Districte Kolberg ist nunmehr fertig gestellt und wird mit Beginn dieser Saison eröffnet werden. Die innere Einrichtung entspricht allen Anforderungen der modernen Orthopädie. Umgeben ist die ganze Anstalt mit Parkanlagen, in deren Schatten sich zahlreiche Ruheliche finden. Es ist ein dankenswerthes Unternehmen des Seebades Kolberg, namentlich für die Tausende von schwächlichen, einer orthopädischen Behandlung bedürftigen Kinder, welche alljährlich zur Sommerzeit nach Kolberg strömen.

Für Radfahrer. Es ist ein Gebot der Klugheit, wenn sich der deutsche Radfahrer ein deutsches Rad kauft, denn die deutsche Fahrrad-Industrie braucht den Vergleich mit England und Amerika nicht zu scheuen. — Als vorzüglicher, leichter und dauerhafter Radreifen hat sich der Continental-Pneumatic bewährt.

Königl. ev. Präparanden-Anstalt zu Schwab.
 Am 29. und 30. Mai cr. findet eine zweite Aufnahme-Prüfung für die neuerrichtete dritte Klasse statt. Aspiranten, welche bis zum 1. Oktober d. J. mindestens das 14. Lebensjahr vollenden, wollen sich unter Vorreichung des Taufscheines, des 2. Impfcheines und des letzten Schulzeugnisses schleunigst bei dem unterzeichneten Vorsteher der Anstalt melden. Würdige und befähigte Schüler erhalten namhafte Unterstützungen. [5956]

Oumare.

Stellung, Existenz, höheres Gehalt
 erlangt man durch eine gründliche [2578]
kaufmännische Ausbildung
 welche in nur 3 Monaten von jedermann erworben werden kann. Tausende fanden dadurch ihr Lebensglück. Herren und Damen, Eltern und Vormünder belieben gratis **Institutsnachrichten** zu verlangen.
 Erstes Deutsches Handels- Lehr- Institut
Otto Siede, Elbing.
 Königl. behördl. konzeptionierte Anstalt.

Naturheilmethode!
 Priessnitz-Bad, Strasburg Westpr.
Wirksamstes Bad gegen chronische Leiden.
 Nähere Auskunft ertheilt Besitzer und Leiter [3525]
G. Schroeder.

Memel, Försterei, Schwarzort.
 Kräftige Seebäder, prächtige Umgegend, lohnende Ausflüge.
 Billige Sommerwohnungen.
 Nach auswärts versenden gegen Einsendung von 10 Pf. in Briefmarken **gratis und franco** einen reich illustrierten, 128 Seiten starken „Führer“, der alles Wissenswerthe enthält und jeden gewünschten Aufschluss ertheilt. [7333]
Verschönerungsverein Memel
 (Mitglied des Verbandes deutscher Ostsee-Bäder).

Bad Charlottenbrunn i. Schl.
 Altbewährter klimatischer Kur- und Badeort. 469-500 m Seehöhe. Trink- u. Bäderkuren. Elektr. Beleuchtung. Tennis. Tägl. Concert. Eisenbahn, Telegraph, Fernsprecher, Sommerfahrkarten. Kurzeit: Mai bis Oktober. I. Instr. Prospekte u. Auskunft zu Diensten. **Die Bade-Verwaltung.**


Die **Sauerstoff-Heilmethode**

Magnesiumsuperoxyd D. R. - P. 107231
 beseitigt ohne Berufsstörung die schwersten chronischen Krankheiten durch **Sauerstoff-Eicht, Rheumatismus, Zuckerkrankheit, Tuberkulose, Magenleiden, Abmagerung, Nervosität, sowie Hautkrankheiten und Wunden** werden die grössten Heilerfolge erzielt.
 Prospekte kostenlos. [6982]
 G. m. b. H., chem. Heilanstalt durch **Sauerstoff**, Berlin W., Potsdamerstr. 31a, I. (9 bis 12 und 3 bis 6).

„Vitafer“
Für Stotterer
 werde gentl. in **Graudenz** im Juni einen Heilkursus eröffnen. Bei rationellem Verfahren sicherer Erfolg. Meldungen bezw. Anfragen bis 1. Juni nach Königsberg, Sintertragheim 59a, erbeten. [6405]
Oterski, Pfarrer a. D.

7194] Den geehrten Herrschaften von **Graudenz** und Umgegend hierdurch die ergebene Mittheilung, daß wir unsere **Selterfabrik und Bier-Handlung** nach dem **Getreidemarkt 11** verlegt haben. Die Fabrik ist im größten Maßstabe, nach neuestem System, mit elektrischem Kraftbetrieb und mit städtischer Wasserleitung eingerichtet.
 Wir sind in der Lage, jede größere Bestellung entgegenzunehmen und die Lieferung sofort zur Ausführung zu bringen.
Münchener, Engl. Porter, Gräzer, Kulmbacher, Rundersteiner, Berl. Weißbier etc.
 geben wir auf's billigste u. in sauberer Flaschenfüllung ab.
Gebr. Zegelin, Graudenz
 Getreidemarkt 11.

An **Gustav Röthe's Verlagsbuchhandlung, Graudenz.**
 Senden Sie mir **Expl. des Bürgerlichen Gesetzbuches mit gemeinverständlichen Erläuterungen**, unter Berücksichtigung der Ausführungsbestimmungen, herausgegeben von Landgerichtsdirektor **Rosenthal** in Danzig. IV. Auflage (19. bis 30. Tausend). Auf festem, glattem Papier gedruckt, Preis gebd. Mk. 4,80 franko Betrag folgt durch Postanweisung - ist nachzunehmen.
 Ort (Postamt):
 Name und Stand:

Die hier  Schutzmarke
 versehen sind alle
Continental Pneumatic
 Decken und Luftschläuche.
 Achten Sie streng darauf, daß Sie dieselbe vorfinden, und Sie können sicher sein, „Original Continental“ Fabrikat zu bekommen. [7469]

CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.

Aktiengesellschaft für Feld- und Kleinbahnenbedarf
 vormals **Orenstein & Koppel**
 Danzig, Stadtgraben 12, gegenüber dem Hauptbahnhofe.
 Aktien-Kapital 8 000 000 Mk. 6 Fabrik-Etablissements.
Verkauf und Vermietung
 von **Feldbahnen**
 für Landwirthschaft, Ziegeleien, Baugeschäfte, Sägewerke und sonstige industrielle Betriebe.
Fabrikation
 von **Weichen, Drehscheiben, Personen-, Post-, Gepäck- u. Güterwagen, Raupenleim, Hutschmiere** sowie **Lokomotiven**
 für Feldbahnen, dem öffentlichen Verkehr dienende Kleinbahnen und Straßenbahnen. [6950]

Russisches Maschinenöl
 harz- und säurefrei, in Barrels mit **Mk. 36.-** für 100 Ko. **Ia. Wagenfett (Schwimmfett)**, Mk. 23.50 für 100 Ko. [1419]
Centrifugen- und Separatorenöl, Cylinderöl, Lowryöl, Thran, Leder- und Geschirrschmiere, Maschinenfett, Kurbelfett, Riemenfett, Maschinentalg, Raupenleim, Hutschmiere, Putzbaumwolle.
 empf. ab Lager Danzig **Carl Tiedge, Danzig 3,** Hopfengasse Nr. 91a.

Aug. Hopfer & Eisenstuck, Leipzig
 Electrotechnische Fabrik und Ingenieur-Bureau.
 Ausführung kompl. **Beleuchtungs-, sowie Kraft-Anlagen.**
 Vertreter für Ost- u. Westpreussen: **Karl Hänel** Königsberg i. Ostpr., Kaiserstr. 27.
 Special-Preis! Nachweis! steh. jed. Zeit gern z. Dienst.

Wohlfahrts-Lotterie
 Ziehung am 31. Mai u. folgende Tage durch Beamte d. Königl. Preuss. Lotterie-Direkt. **Hauptgewinn 100,000 M. Baar.**
 Loose à 3,30 M. - Porto u. Liste 30 Pf. empfiehlt **J. Eisenhardt** staal. eingesezte Lotterie-Einnahme **Neustrelitz.**

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
 Maschinenfabrik u. Kesselschmiede offeriren die patentirte **Milch-Entrahmungs-Maschine „Adler“** einfachste und bequemste Milch-Centrifuge. **Tadellos leichter, ruhiger Gang.**
 Schärfste Entrahmung. Preislisten frei!

Apfelbäume
 15jährige Bepflanzungen auf Wildlinge, bis 1,60 m hoch, in den beliebtesten Sorten, aus dem Einschlag und noch gut verpflanzfähig, empfiehlt für praktische u. billige Obstanlagen per 1/15 Mk. **E. Schmitt, Eltvilke a. Rhn.**
Eine gebrauchte Dynamomaschine sowie einige **Vogellampen** werden äußerst billig abgegeben. **E. A. vorm. Schuderer & Co.,** Technisches Bureau, Danzig.

1 Wasserpflug
 verkauft **Franz Jähner in Lborn.**
 Ein sehr gut erhaltener **Ziegenwagen nebst Geschirr** ist zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6930 durch den Gefertigten erbeten.

Überzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. **Wiederverkäufer gesucht.** Haupt-Katalog gratis & franco. **August Stukenbrok, Einbeck** Erstes u. größtes Special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.

Billig und gut passend **sauber** gearbeitete **Holzbooten** liefert nur an **Wiederverkäufer** **Gustav Krause, Schneidemühl.** Bitte Preisliste zu verlangen.
Wagenräder und Arbeitswagen mit u. ohne Beschlag liefert gut u. preiswerth die **Arbeitswagenfabrik von J. H. Röhr, Culm.**
 Eine 8 bis 12hp'erbige **Lokomotive** von **Garret Smith u. Co.**, wenig gebraucht und in tadellosem Zustande, verkauft billig [5863] **W. Kraß, Strasburg Wpr.**

Fahrräder
W. Kessel & Co., Danzig.
Zilsiter Diagerkäse sehr schöne, schnittige Waare, pr. Ctr. 15 Mk. ab hier unter Nachnahme, offerirt [4707] **Central-Molkerei** **Schöned Wpr.**

1200 Meter Spaldinggleis
 600 mm Spurweite, mit Spurrängen nebst einer Anzahl **Autoversalwagen und Weichen** in Westpreußen lagernd, billig zu verkaufen. Auf Wunsch auch leihweise. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 6631 d. den Gefertigten erbeten.
Gebrauchte, guterhaltene Lokomobile ca. 10 bis 12 HP., 1897 gebaut, billig zu verkaufen. Meldungen werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6630 durch den Gefertigten erbet.

Sensen aus feinstem engl. Gußstahl (Sandarbeit) verfertigt. [750] **M. v. Spletz, Bromberg.** Sof. portofr. Veri, wenn die Senze nicht zufriedenstellt. [4963]

Fanfaren-Trompete (aus feinstem Aluminium G. M.). **Schmelzende** Vibrationen der menschlichen Stimme durch Vibrationen ohne Anstrengung und ohne alle **Auffmerksamkeit** höchst originell f. **Jung und Alt.** Gefertigt von **W. G. Schmitt** in **Berlin NW., Mittelstr. 23.**

Prima [1209] Carbolineum
 offerirt zu Fabrikpreisen **Dt.-Eylauer Dachpappfabrik** **Eduard Dehn.** Dt.-Eylau Westpreussen.

Buchen-Eisigpähne sachgemäß bearbeitet, zweckmäßig gerollt, sofort gebrauchsfertig, offerirt **Hugo Nieckau,** Fabrik für Wein- u. Malz-Eisig, **Dt.-Eylau.** [1322]

Dr. Detters { **Rachpulver, Vanille-Zucker, Bouding-Pulver** } & 10 Pf. Millionenfach bewährte **Rezepte gratis** von **Franz Pehlauer, G. Buntfuss, F. A. Gabel Söhne, Gebr. Roehl, Fritz Kysor, Emil Schirmacher, Arwin Haertel in Graudenz, W. Kwiczynski in Culmsee, G. Sultan in Gollub.** [1986]

Fahrräder
W. Kessel & Co., Danzig.
Zilsiter Diagerkäse sehr schöne, schnittige Waare, pr. Ctr. 15 Mk. ab hier unter Nachnahme, offerirt [4707] **Central-Molkerei** **Schöned Wpr.**

1. Forts.] Ein Opfer.

[Nachdruck verb.]

Erzählung von Friedrich Meiser.

Die Zimmerthür öffnete sich und schloß sich dann wieder leise.

Sie war schlank wie ihre Kousine Anna, auch blond und blauäugig; aber ihr Haar hatte einen lichterern Glanz, ihre Augen eine dunklere, reinere Farbe.

„Du hast gewünscht, mich zu sehen“, begann sie stöckend und unsicher. „Ich bin dem Zwange gefolgt; es ist aber trotzdem wahr, daß ich mich recht krank fühle.“

Lubau entging der Zweifel nicht, der in den drei letzten Worten lag. Seine erste Regung war, ihr entgegen zu gehen und ihre Hand zu ergreifen; der Klang dieser Worte aber hielt ihn zurück.

„So frage mich denn, ich werde antworten“, sagte sie in einem Tone, als habe sie versucht, sich auf das Aller-schwerste vorzubereiten.

Er schaute ihr einen Augenblick ernst und traurig in das Gesicht und erkannte nun, daß sie sich wirklich recht unwohl fühlen mußte, und daß ihre anfängliche Weigerung, ihn zu sehen, kein leerer Vorwand gewesen war.

„Ich werde mich kurz fassen“, begann er. „Du mußt mir aber verzeihen, wenn ich meine Frage in zwei Theile trenne. Der erste ist für dich der unwichtigere.“

„Die innere Bewegung, die der Anblick von Lubau's be-kimmertem Gesicht ihr verursacht hatte, verschwand jetzt mit einem Schlage.“

„Wenn einer von Euch Beiden dieses Verbrechen be-gangen hat, dann ist Paul Wintersheim der Schuldige nicht!“

„Diese Antwort hatte ich erwartet; da mir jedoch an meinem eigenen Schicksal nicht viel liegt, so berührt sie mich nicht sonderlich.“

„Ich habe nicht gesagt, daß ich dich für den Schuldigen halte.“

„Wenn Worte und Blicke noch eine verständliche Sprache führen, dann läßt deine Antwort keinerlei Zweifel zu.“

„Nicht nur mein Glück, sondern auch mein Leben!“

„Ist das wahr? Ist das ganz gewiß wahr?“

Seine Stimme zitterte wie die eines Menschen, der zum letztenmal noch um eine Gnade bittet, die ihm, wie er bestimmt weiß, doch nimmermehr zu theil werden wird.

„Nein! Kein Beweis könnte mich glauben machen, daß Paul einer schlechten Handlung fähig wäre!“

„Ich danke dir für diese Bemühung, wenngleich diese fruchtlos geblieben ist“, sagte er mit einem matten Lächeln auf seinem jetzt todtbleichen Antlitz.

„Du vor allen hättest für ihn auftreten müssen, denn du verdankst ihm alles — deine schnelle Beförderung im Dienste der Firma, deine Aussicht auf die Theilhaberschaft!“

„Ich weiß, was ich ihm schulde, ich habe nichts ver-gessen“, versetzte Lubau dumpf, indem er ein Blatt aus den Papieren nahm, die er durchsucht hatte.

„Du vor allen hättest für ihn auftreten müssen, denn du verdankst ihm alles — deine schnelle Beförderung im Dienste der Firma, deine Aussicht auf die Theilhaberschaft!“

„Ich weiß, was ich ihm schulde, ich habe nichts ver-gessen“, versetzte Lubau dumpf, indem er ein Blatt aus den Papieren nahm, die er durchsucht hatte.

„52 Pferde einer Schwadron des Decker Kürassier-regiments sind am Montag bei einer Uebung schon geworden und rasten zur Stadt hinein, alles was sich ihnen entgegenstellte, überrennend.“

kühnsten Hoffnungen geträumt hatten. Er verschmähte es, auf die Thatsache hinzuweisen, daß seine eigenen Fähig-keiten schon frühzeitig die Aufmerksamkeit des alten Herrn Söderland, des Chefs des großen Handelshauses, auf sich gezogen hatten und daß er jenem allein die schnelle Be-förderung verdankte.

„Als er geendet hatte, entfaltete er das Papier und überflog dessen Inhalt mit flüchtigen Blicken.“

„Und nun legst du deine Dankbarkeit dadurch an den Tag, daß du ihn in meinen Augen herabzusetzen versuchst!“

„Er sah sie lange, lange an. Dann raffte er sich zu-sammen. „Nur noch ein Wort,“ sagte er. „Angenommen, daß seine Schuld erwiesen würde —““

„Sie unterbrach ihn mit einem Ausruf des Zornes. „Und wenn alle Richter der Welt ihn der schwersten Verbrechen für überführt halten und ihn als Falscher und Dieb ins Gefängniß werfen würden, so würde ich ihn dennoch für unschuldig halten!“

„Die unerlöschliche, seltsam vertrauende Liebe, die in diesen mit leidenschaftlicher Begeisterung gesprochenen Worten Ausdruck fand, ließ ihr schönes Antlitz wie ver-klärt erscheinen.“

Lubau stand tief betroffen. Was würde ein Mann nicht hingeben, solche Liebe zu gewinnen? Was nicht opfern, solcher Liebe würdig zu sein? ... Das waren seine Ge-danken, als er langsam an den Schreibtisch trat und die auf demselben in einem zierlichen Leuchter stehende Kerze anzündete.

„Während er dies sagte, hielt er das Papier an die Flamme der Kerze. Es loderte hoch auf und fiel dann knisternd und verkokelt auf den Fußboden.“

„Gott schütze dich! Mögest du nie die Antwort bereuen, die du mir heute gegeben hast.“

Die Hausthür hatte sich längst hinter ihm geschlossen, als das junge Mädchen aus dem wirren Traum erwachte, in den Eduard Lubau's Thun und seine Worte sie versetzt hatten.

„Sie sank in einen Sessel und brach in Thränen aus. Der Zorn gegen Lubau war gewichen und hatte einem innigen Bedauern Platz gemacht; war sie doch trotz allem dem jungen Manne herzlich zugethan.“

„Edwards Freundschaft war ihr stets werthvoll gewesen, und jetzt hatte sie ein finstres drohendes Gewölke auf das Leben des Aermsten herabgesenkt.“

„Das Geschick war gegen ihn gewesen; sie hatte ihr Herz nicht hindern können, Paul Wintersheim vor allen andern den Vorzug zu geben.“

„Das Geschick war gegen ihn gewesen; sie hatte ihr Herz nicht hindern können, Paul Wintersheim vor allen andern den Vorzug zu geben.“

„[Ein Soldat als Mörder.]“ Kürzlich wurde die 18-jährige Dienstmagd Woischniak aus Gurfau in der Nähe des Wasserwerks in Ologau mit zertrümmertem Schädel aufgefunden.

Gebakht der 2. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 58 er-mittelt worden. Gebakht ist geständig.

— [Berichte Kugeln.] Bei einem Scharfschießen der Truppen auf dem Militärschießplatz zu Ramsdorf bei Falkenberg (Oberschlesien) wurde am Montag der Ortsvorsteher Tinte nebst seinen zwei Kindern von Kugeln getroffen und getödtet, eine Magd wurde angegriffen.

— Bei manchen Leuten ist nur das wahr, was ihnen — entschläpft. Bl.

Süchertisch.

— Die Bedeutung der bevorstehenden Reise des Schahs von Persien durch Europa zu erkennen, lehrt ein Aufsatz, den Dr. Samböry im Maiheft der Deutschen Rundschau veröffentlicht; die mannigfachen Kombinationen, die sich aus der europäischen Rivalität in Persien ergeben, werden in ihm im Hinblick auf die hervorragende Wichtigkeit der deutschen Bagdadbahn nach allen Seiten hin erwogen und vor allem auf ihre Konsequenzen für die Entwicklung des Handels und Verkehrs geprüft.

— Ein Almanach des Kladderadatsch 1900 als lustige Gabe zur Jahrhundertwende, unter Mitwirkung namhafter deutscher Humoristen und Zeichner von Johannes Trojan heraus-gegeben, ist im Verlag von A. Hoffmann u. Co., Berlin er-schienen.

— Es handelt kein Mensch so gottvergeffen Als wer einem Schwein giebt Rosen zu fressen

— Der Thürmer. Monatschrift für Gemüth und Geist. Herausgeber J. C. Freiherr v. Grotthuß.

— Zur Besprechung gingen uns ferner zu: Das Tierreich. Von Dr. L. Hech und A. In beziehen in 120 Heften à 10 Bf. Verlag von F. Neumann, Neudamm.

— Die Drainage-Anlagen in den nordwestdeutschen und grüningischen Marschen.

— Die Drainage-Anlagen in den nordwestdeutschen und grüningischen Marschen.

— Die Drainage-Anlagen in den nordwestdeutschen und grüningischen Marschen.

— Die Drainage-Anlagen in den nordwestdeutschen und grüningischen Marschen.

— Die Drainage-Anlagen in den nordwestdeutschen und grüningischen Marschen.

— Die Drainage-Anlagen in den nordwestdeutschen und grüningischen Marschen.

— Die Drainage-Anlagen in den nordwestdeutschen und grüningischen Marschen.

— Die Drainage-Anlagen in den nordwestdeutschen und grüningischen Marschen.

— Die Drainage-Anlagen in den nordwestdeutschen und grüningischen Marschen.

— Die Drainage-Anlagen in den nordwestdeutschen und grüningischen Marschen.

— Die Drainage-Anlagen in den nordwestdeutschen und grüningischen Marschen.

— Die Drainage-Anlagen in den nordwestdeutschen und grüningischen Marschen.

— Die Drainage-Anlagen in den nordwestdeutschen und grüningischen Marschen.

— Die Drainage-Anlagen in den nordwestdeutschen und grüningischen Marschen.

— Die Drainage-Anlagen in den nordwestdeutschen und grüningischen Marschen.

— Die Drainage-Anlagen in den nordwestdeutschen und grüningischen Marschen.

— Die Drainage-Anlagen in den nordwestdeutschen und grüningischen Marschen.

— Die Drainage-Anlagen in den nordwestdeutschen und grüningischen Marschen.

— Die Drainage-Anlagen in den nordwestdeutschen und grüningischen Marschen.

— Die Drainage-Anlagen in den nordwestdeutschen und grüningischen Marschen.

— Die Drainage-Anlagen in den nordwestdeutschen und grüningischen Marschen.

— Die Drainage-Anlagen in den nordwestdeutschen und grüningischen Marschen.

— Die Drainage-Anlagen in den nordwestdeutschen und grüningischen Marschen.

Verchiedenes.

— 52 Pferde einer Schwadron des Decker Kürassier-regiments sind am Montag bei einer Uebung schon geworden und rasten zur Stadt hinein, alles was sich ihnen entgegenstellte, überrennend.

— [Ein Soldat als Mörder.] Kürzlich wurde die 18-jährige Dienstmagd Woischniak aus Gurfau in der Nähe des Wasserwerks in Ologau mit zertrümmertem Schädel aufgefunden.

„Adler“ Fahrräder.

Beste Fabrikate in Material, Technik und Ausführung. In den verschiedenst. Preislagen. Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer Frankfurt a. M.

Schloss Chambre garnie
 Inh. M. Schröder
 Königsberg i. P., Bergplatz 3,
 I. Etage. [4817]
 empfiehlt hocheleg. gr. Zimmer
 zu soliden Preisen.
 Direkte Pferdebahnverbindung
 nach allen Bahnhöfen.
 Fernsprech 1666. Bad i. Hause.

WINTER & Co.
 Ingenieure

Patent- u. Technisches Bureau
 BERLIN NW.
 Karlstrasse 22.
 Telefon Amt III 3760

Dresden-A.
 Maximilianallee 1.
 Telefon Amt I 4682
 besorgt und vorverthet
PATENTE
 auf Grund ausgezeichneter
 Beziehungen in allen
 Ländern.
 Bat und Auskunft kostenlos.



Tausende
 v. Anerkennungen be-
 weisen es, dass meine
Fahrräder
 u. Zubehörteile nicht
 nur die besten, sondern
 auch die allerbilligsten sind.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Mastr. Preisliste gratis u. franko.
J. F. MEYER, Bromberg.
 Erstes u. größtes Ostdeutsches
 Fahrrad-Versand-Haus.



Paul Zimmermann, Danzig.
 Bei Bezugnahme auf Annonce
 franco innerhalb Deutschlands.



Beste
Bernstein-Oel-Lackiarbe
 zum Selbstlackieren von
 Fussböden, Thüren, Treppentritt,
Gesellschaft
 für Farbenfabrikation
 m. b. H., Berlin NW. 6.
 Man achte beim Einkauf auf
 „Adler-Lack.“

Zu haben in Patentbüchsen à
 1/2 Ko. Mk. 2, à 1/2 Ko. Mk. 1,20
 bei **Fritz Kyser, Grauden**,
 Marktplatz 12; **Franz
 Fehlaue, Victoria-Drog.**,
 Grauden, Altstrasse 5.

RHENANIA
 LIEFERUNG auf PROBE
 Wiederverkäufer gesucht
 RHEINISCH WESTFÄLISCHE
 FAHRRADWERKE
 KREFELD 10
 Billige Preise. Katalog gratis
FAHRRÄDER

6870) Ein gut erhaltener 48“
Dampfdrück-Apparat
 ist preiswerth zu verkaufen.
 Rechnungen postlagernd S. S. 100
 Marienburg.

Sommersprossen
 beseitigt in 7 Tagen vollständig.
Dr. Christoff's vorzüglicher,
 unschädlicher [3404F]

„Ambra crème
 das beste kosmetische Mittel zur
 Reinerhaltung u. Verfeinerung
 des Teints. Echt in grün ver-
 eingelten Originalbüchsen à 2 M.
 in Grauden bei Franz Fehlaue,
 Drog. z. Victoria, Fritz Kyser.

Tapeten
 kauft man am billigsten bei [1369]
E. Dessonneck, Grauden.

100,000
 Mark
 zu gewinnen!
 Diese Summe beträgt der
 größte Gewinn, der für
 das ganze deutsche Reich
 genehmigten Wohlfahrts-
 Lotterie zu Zwecken der
 deutschen Schutzgebiete.
 -Ausserdem enthält diese
 Geldlotterie noch Gewinne
 von: **Mk. 50,000**
 25,000, 15,000, 10,000,
 5,000, 1,000, 500 etc. etc.
 zusammen 16370 Geldge-
 wins im Betrage von
 575,000 Mk. ohne Abzug!
Ziehung 31. Mai d. J.
 u. folgende Tage. (Auf-
 schub ausgeschl.) Original-
 losse Mk. 3,30. Porto u.
 Liste 30 Pfg. extra. ver-
 sendet gegen Postan-
 weisung oder Nachn. das
 Bankgeschäft
Albert Jarmulowky, Hamburg.

Marseille Paris London Toulon Berlin Brüssel Leipzig Bordeaux Neapel

9 mal preisgekrönt ist nur die weltberühmte **Original-
 Citronensaftkur**
 mit **Monhaupt's Citromen** (gesetzlich geschützt),
 radical und sicher wirkend gegen: Rheumatismus, Gicht, Fettsucht, Zucker-
 krankheit, Gallenstein, Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hautunreinigkeiten und Blutandrang.
 Man verlange Broschüre mit Gebrauchsvorschriften und Kurplan umsonst und postfrei,
 Fabrik sanitärer Specialitäten **F. Monhaupt, Berlin, Schönhauser Allee 177. p.**

Nahrungsmittel-Fabriken
 Allzeit voran
Meteor-Cakes
 Gesetzl. geschützt
 Harry Trüller Celler

Victoria-Zwieback
 und **Meteor-Cakes**

die Hauptspecialitäten der Fa-
 brik sind das feinste, was
 als haltbares Kaffeegebäck zu
 liefern möglich ist. * Un-
 gerecht an Wohlgeschmack und
 Nährwert; werden von dem
 schwächsten Magen verdaut. *
 Regelmässige Lieferungen an
 über 30 europäische Fürsten-
 häuser, an viele Krankenhäuser,
 Kliniken etc.

Bitte dieses Inserat ausschneiden
 und für 3 Pf. Porto im offenen
 Convert, dessen Rückseite mit
 genauer Adresse zu versehen ist,
 einreichen. Sie erhalten dann so-
 fort franco ohne alle weiteren
 Unkosten geg. Nachnahme v. 5 Mk.
 eine elegante lackirte Blechdose
 mit Ansichten von Celler, ent-
 haltend ca. 240 Stück Victoria-
 Zwieback u. 4 Cartons à 1/4-Pfd.
 Meteor-Cakes.
Harry Trüller, Celler 41
 Grösste und leistungsfähigste
 Zwiebackfabrik Europas.
 10 mal prämiirt.

Ein Abchluss auf [9631]
500 Fahrräder
 bei einer der größten deutschen Fahrradfabriken (Aktien-
 Gesellschaft) ermöglicht es mir, ein
bewährtes, erstklassiges Fahrrad
 1900er Modell
 mit 1 a. Blockette und besten Pneumatics (Continental
 o. Peter's Union) montirt, für den in Anbetracht der
 vorzüglichen Qualität des Rades aussergewöhnlich
 billigen Preis von
nur 130 Mark
 verkaufen zu können.
 Für leichtesten Lauf und Haltbarkeit der Maschine
 leiste ich 1 Jahr Garantie und erkläre mich ausdrücklich
 bereit, jede unter die Garantiebestimmungen fallende
 Reparatur während der Garantiezeit unentgeltlich aus-
 zuführen.
 Oben empfohlene Räder bringe ich unter meiner
 eigenen patentamtl. geschützten Handelsmarke „Schwalbe“
 zum Verkauf.
 Ich bemerke ausdrücklich, dass ich nur infolge des
 enormen Abchlusses mit einer einzigen Fabrik und des
 mir dadurch bewilligten Ausnahme-Preises in der
 Lage bin, dieses wirklich gute Rad zu solch niedrigem
 Preise verkaufen zu können. Es werden ja häufig Räder
 zu noch billigeren Preisen angeboten, doch handelt es sich
 dann fast immer um amerikanische Maschinen, an denen
 die Randschaft keine Freude erlebt.
 Mein ausgeübter Kundendienst und mein großes
 Renomme bieten Garantie für beste und reellste Be-
 dienung.
 Illustrierte Preislisten über meine Schwalbe-Fahrrä-
 der und Zubehörteile versende auf Verlangen gratis
 und franko.
J. F. Meyer, Bromberg,
 I. und größtes ostdeutsches Fahrrad-Versandhaus.

Wüllers Maiskeim-Vielasse
 kann infolge frühzeitigen sehr günstigen Abchlusses zur prompten
 und früheren Lieferung billigst offeriren. Auf Wunsch stelle
 günstige Zahlungsbedingungen. [3629]
Wolf Tilsiter, Bromberg.

Mähemaschinen
 für
 Gras und Getreide.
Glänzende Zeugnisse
 über
 Leistung, Ausführung
 und
 Dauerhaftigkeit
 zu
 Diensten.

**Adler-
 Pferderechen**
 bis 3 1/2 m breit,
Heuwender
Schleifapparate
 für
Mähemaschinenmesser.
 Kataloge umsonst und franko.

W. Siedersleben & Co., Bernburg.

General-Vertreter: **L. Badt, Königsberg i. Pr.**
 Koggenstrasse 22/23. [3466]

Lokomobilen
Ercenter, Dampf- Dreschmaschinen
 und
Telecop- Stroh- Elevatoren
Ruston, Proctor & Co.
 empfehlen
Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
 Maschinenfabrik und Reiffelschmiede.

Rollenlager. **Solide Arbeit.**

**Deering
 Gras-Mähmaschinen**

Getreide-Mähmaschinen

Deering-Garbenbinder

Leichter Gang. **empfehl't** **Kugellager.**

Danzig A. P. Muscate Dirschau.
 Vertreter für **Marienwerder** und Umgegend:
J. F. Klassen, Mareese Westpr.
 Für die Fürstlich von Bismarck'sche Begüterung Friedrichsruh
 wurde kürzlich ein **Deering-Garbenbinder** angekauft, der voll und ganz
 befriedigt hat. Um prompt liefern zu können, bitte ich um rechtzeitige Bestellung.
Heuwender. * Pferderechen.

L. Puttkammer, Thorn
 Manufaktur-, Modewaren- und Fein-Handlung.
 Spezialität:
Damenkleiderstoffe
 in Seide, Wolle und Wajschstoffen, vom
 einfachsten bis elegantesten Genre.
 [6427]
 Reichhaltige Muster-Kollektionen sofort per Post.

500 Mk. Belohnung
 demjenigen, welcher mir nachweist, dass meine Kollektion
 von Schmuckgegenständen, enthaltend 1 Double-Uhren-
 Kette, 1 Paar goldene Damen-Ohringe, 1 silbernes
 Armband, 1 Paar Manschettenknöpfe, 1 goldene Krab-
 batten- und 1 eleganten, hochmodernen Seiden-
 schlips, nicht preiswürdig ist. [7157]
Sämmtliche Gegenstände
 für nur fünf Mark
 gegen Voreinendung des Betrages in Brief-
 marken. Gewöhnlicher Brief genügt. Zu adr. an
Adolf Grossmann, Breslau, hauptpostl. (H. 3740a C. B.)

„Stegiol“, Rappdach-Anstrich der Zukunft
 ist eine Anstrichmasse für Rappdächer, welche bei der größten Hitze
 nicht kühlt oder trocknet nur alle zehn Jahr erneuert
 werden braucht.
 Alleinverkauf in Danzig und Umgebung:
Fritz Kamrowsky, Danzig,
 Komtor: Lan. arten Nr. 114, Telefon 955.

**Höchste
 Auszeichnung!**
 (Goldene Medaille)

Schnell, sicher und gefahrlos!
Motor-Dreiräder von 1 1/4-2 1/2 Pferd.
 farten, von Mk. 1200 an.
Motorwagen, Motorboote, Motoren
 von 1/4 bis 3 1/2 HP mit Luft- bezw.
 Wasser-Kühlung, für alle automo-
 biliten oder stationären (gewerb-
 lichen) Zwecke.
 Bei sämtlichen Motoren kommt aus-
 schliesslich die elektrische bezw. magnet-
 elektrische (Wohls) Zündung zur An-
 wendung, daher Befreiung jeder Feuer-
 oder Explosionsgefahr. [5076]
 Prospekt und Anstünfte versendet
 Actien-Gesellschaft für Motor- u. Motor-
 Fahrzeugbau
vorm. Gudell & Co., Aachen
 Inhaber der Patente de Dion-Bouton.

**Emmericher
 Kaffeebrenner**

sind d. bekanntesten
 und meistbenutzten,
 weil als **leistungsfäh.**
 und **lohnend** erprobt.
 * Lieberbar *
 in Größen von 3, 5, 8 bis
 100 kg Inhalt.
 Hand- u. Maschinenbetrieb.

Neueste Konstruktionen:
 * **Patent-Schnellröster** *
 mit Exhauster, dunstfrei
 röstend und dunstfrei
 kühlend. [4159]
 Vortheilhafte **Patent-
 Schnellröster**
 für Handbetrieb.
42000 Stück geliefert.
 Patent-Gas-Kaffeebrenner
 für 1/8, 1/4, 1/2, 1 bis 40 kg. Leistungsfähige Mühlen
 für Kaffee, Gewürze, Drogen u. s. w.
Emmericher Maschinenfabrik, Emmerich, Rhein.

Einem Posten prima Winter-
Knochen-Säulen
 ohne Schlupf und Weis, sowie
 einen größeren Posten dicken
fetten Räucherspeck
 hat preiswerth abzugeben
Emil Deyner, Pr. Stargard,
 Wurfabrik mit Dampfbetrieb.
Eine Schenke z. Abbruch
 16 Meter lang, 13 Meter tief,
 4 Meter hoch, unter Strohdach,
 geundenes Holz, verkauft sofort
 Gesionowsti, Culumsee.

Geldschrank
 feuer- u. diebesicher, mit
 Patent-Defeniorichloß,
Geldkassette
 in allen Größen, auch zum
 Anhängen, von
H.C.E. Eggers & Co.
 Hamburg [1302]
 Lieferanten Königl. Be-
 höörden zc., hält auf Lager
 u. empfiehlt der Alleinver-
 treter f. Ost- u. Westpreuß.
 Louis Badt, Königsberg
 I. Pr., Roggenfr. 22-23,
 Teleph. Nr. 1273.
 Automobilen jeder Größe.

Aufsehen
 erregt

Immer mehr Tiedemann's
 vortrefflicher Bernstein-
Fussbodenlack mit Farbe.
 Sehr haltbar, schnell trock-
 nend, bequem zu verwenden! [44]
Niederlage
 in Bromberg bei Dr. Aurel Kratz,
 in Neumark Wpr. bei J. Lehmann.

HAARAUSFALL

**Kopfschuppen, Ergrauen der
 Haare** werden nach einer neuen
 praktisch erprobten Methode mit
 erstaunenswerthem Resultate be-
 handelt. Kräftigste u. augenschein-
 lichste Entwicklung d. es Jungen Nach-
 wuchses. Zahlreiche Dankeschreiben
 und Anerkennungen. Jeder Haars-
 leidende sollte nicht versäumen,
 Prospekt zu verlangen, der gratis
 und franco versandt wird.
F. Kiko, Herford,
 Weltberühmter Haarspecialist!

Viri

Ein Hofrath u. Univer.-Prof.
 sowie fünf Merzte begutachteten
 eidlich vor Gericht meine
 überraschende Erfindung
 gegen vorzeitige Schwäche!
 Broschüre mit diesem Gutachten
 und **Gerichtsurtheil**
 free. für 80 Pfa. Marken.
Paul Gasson, Köln u. Rh. Nr. 13.